6.4.2 Faszination Buddhismus

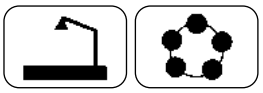
Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen
- eine fernöstliche Religion kennenlernen,
- beschreiben, was anderen Religionen heilig und wertvoll ist,
- aufzeigen, wie andere Religionen in ihrem Lebensumfeld sichtbar werden,
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Christentum erkennen und benennen,
- Formen religiösen Ausdrucks beschreiben.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
I. Hinführung **Personen des öffentlichen Lebens** Die aufgeführten Personen, meist Schauspieler, bekennen sich zum Buddhismus.	Die Folie wird nach und nach eingeblendet. → **Folienvorlage 6.4.2/M1**
II. Erarbeitung **Der Buddhismus** Was glauben Buddhisten? Wie leben sie ihren Glauben? Die vorliegenden Texte informieren über zentrale Inhalte des Buddhismus. • Aus der Geschichte des Buddhismus • Das heilige Buch • Lehre und Glauben • Beten und Meditation • Pilgerorte im Buddhismus Zu jedem Thema gibt es Informationen und Arbeitsblätter. Die Vorlage enthält einen sog. Laufzettel, um die Inhalte in Form einer Stationenarbeit zu erarbeiten. Es können auch einzelne Themen herausgegriffen und gemeinsam erarbeitet werden. Wenn Sie die Inhalte in Stationen bearbeiten lassen möchten, bietet es sich an, die Informationsblätter mehrmals ggf. farbig zu kopieren und in eine Folientasche zu geben oder sie zu laminieren. Dann können die Schüler mit einem Folienschreiber Inhalte unterstreichen und ihre Markierungen nach der Bearbeitung wieder entfernen.	Der Buddhismus → **Laufzettel 6.4.2/M2** Aus der Geschichte des Buddhismus → **Text 6.4.2/M3a bis c*** Das heilige Buch → **Text 6.4.2/M4*** Lehre und Glauben → **Text 6.4.2/M5a bis f*** Beten und Meditation → **Text 6.4.2/M6a bis c*** Pilgerorte im Buddhismus → **Text 6.4.2/M7*** Aus der Geschichte des Buddhismus → **Arbeitsblatt 6.4.2/M8*** Siddhartha Gautama und Jesus im Vergleich → **Arbeitsblatt M9a**** → **Lösungsvorschlag M9b**

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Informationstexte werden an die Station zurückgelegt und können bei einer anderen Lerngruppe wieder verwendet werden. Die Arbeitsblätter werden für alle kopiert. Binden die Schüler ihre Arbeitsblätter zu einem Heft, sollten sie ein festeres Papier für die Rückseite und eine Folie über das Deckblatt nehmen.	Das heilige Buch → **Arbeitsblatt 6.4.2/M10*** Lehre und Glauben → **Arbeitsblatt 6.4.2/M11a bis d*** Beten und Meditation → **Arbeitsblatt 6.4.2/M12*** Leben und Glauben im Buddhismus und im Christentum → **Arbeitsblatt 6.4.2/M13a bis d**** Pilgerorte im Buddhismus → **Arbeitsblatt 6.4.2/M14***
III. Weiterführung und Transfer **Personen des öffentlichen Lebens** **Alternative:** **Kreativ-Werkstatt** Mandala, Mantra-Kette und Gebetsfahnen werden kreativ gestaltet. Den Materialbedarf entnehmen Sie bitte den Bastelanleitungen.	 Die Folie wird noch einmal eingeblendet. Dieses Mal heißt die Frage: Was fasziniert diese Menschen wohl am Buddhismus? Was fasziniert dich am Buddhismus? → **Folienvorlage 6.4.2/M1** Die Schüler malen Mandalas oder basteln Mantra-Ketten aus Perlen. Die Gebetsfahne kann auch gemeinsam in der Lerngruppe erstellt werden. → **Mandala 6.4.2/M15a oben*** → **Mantra-Kette 6.4.2/M15a unten*** → **Gebetsfahne 6.4.2/M15b***

VORSCHAU

Tipp:

- Das Religionen-Buch, Dorling Kindersley Verlag GmbH, München 2014
- Fischer, Mary Pat: Religionen heute, Könemann Verlagsgesellschaft mbH, Köln 1999
- Self, David: Jugendhandbuch Weltreligionen, Brunnen Verlag, Gießen 1998

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Farbige Abbildungen zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf *www.edidact.de* unter Sekundarstufe → Religion Sekundarstufe I → Was glauben andere?

netzwerk lernen

zur Vollversion

Personen des öffentlichen Lebens

© www.wortwolken.com

VORSCHAU

Was haben diese Personen gemeinsam?

Lösung: Diese Personen bekennen sich zum Buddhismus.

netzwerk lernen

zur Vollversion

Der Buddhismus

Arbeitsaufträge:

1. *Lies dir an den Stationen die jeweiligen Informationen aufmerksam durch.*
2. *Ergänze die Sätze auf dem dazugehörigen Arbeitsblatt oder fasse Inhalte mit eigenen Worten zusammen.*
3. *Vergleiche verschiedene Inhalte des Buddhismus mit dem Christentum.*
4. *Gestalte mit den Arbeitsblättern ein Heft. Ergänze ein passendes Deckblatt und ein Inhaltsverzeichnis. Ergänze ggf. weitere Bilder und Grafiken, die du findest.*

Thema	erledigt
Aus der Geschichte des Buddhismus	
Siddhartha Gautama und Jesus im Vergleich	
Lehre und Glauben: Vier edle Wahrheiten Drei Kostbarkeiten bzw. Drei Juwelen Achtfacher Pfad/achtfaches Rad Die fünf sittlichen Gebote	
Beten und Meditation	
Leben und Glauben im Buddhismus und im Christentum • Edle Wahrheiten • Achtfacher Pfad • Fünf sittliche Gebote • Das heilige Buch • Nirwana – Auferstehung	
Pilgerorte im Buddhismus	

(Buddha: © Alexander Pokusay – stock.adobe.com)

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Aus der Geschichte des Buddhismus

Der Buddhismus, der überwiegend in asiatischen Ländern vertreten ist, entstand vor ca. 2.500 Jahren aus dem Hinduismus. Der Buddhismus glaubt nicht an einen personalen Gott.

Siddhartha Gautama war der erste Buddha. Der Begriff „Buddha“ ist ein Hoheitstitel. Er bedeutet „Erleuchteter“ oder „Erwachter“. Ein Buddha wird meist sitzend oder gehend dargestellt. In der Regel lächelt er. Er wird größer dargestellt als alle anderen Wesen, um seine geistige Größe zum Ausdruck zu bringen. Als „Buddha“ wird nicht nur Siddhartha Gautama bezeichnet, sondern auch Menschen, die ganz von alleine die Lehre der Erlösung gefunden haben.

Darstellung in einem buddhistischen Tempel in Thailand

Geboren wurde Siddhartha Gautama als Sohn eines indischen Kleinkönigs. Er war wie fast alle Inder ein Hindu. Er wuchs sehr behütet auf und kam erst mit dem Elend auf der Welt in Berührung, als er Ausfahrten unternahm. Dabei begegneten ihm ein abgemagerter alter Mann, ein Schwerkranker, ein toter Mensch und ein Bettelmönch. Er beobachtete, dass alle Menschen leiden. Die Armen aufgrund mangelnder finanzieller Grundsicherung, die Kranken aufgrund der Schmerzen und Behinderungen und die reichen Menschen durch Gier, Neid und Hass. Siddhartha Gautama war mit seiner Cousine verheiratet und bekam mit 29 Jahren einen Sohn. Danach gab er die Familie und seine Heimat auf.

netzwerk lernen
zur Vollversion

Pilgerorte im Buddhismus

Obwohl Buddhisten keine Orte als heilig ansehen, sind ihnen doch bestimmte Orte besonders wichtig. Orte, an denen Buddha gewirkt hat oder Orte, die besondere Dinge aufbewahren. Das Pilgern ist keine Pflicht, aber die Buddhisten erhoffen sich dadurch ein gutes Karma.

Lumbini

Lumbini liegt in Nepal und gilt als Geburtsort von Siddhartha Gautama. Heute heißt dieser Ort Rummindai.
In Lumbini (Rumminidai) steht eine berühmte Tempelanlage. Hier befinden sich verschiedene Sehenswürdigkeiten, unter anderem der „Bhodi-Baum". Im Jahr 1997 erhielt der Ort durch die UNESCO den Status Weltkulturerbe.

Bodhgaya

Dieser Ort gilt als der Ort der Erleuchtung. Er liegt in Nordindien. Hier befindet sich der Maha-bodhi-Tempel.
In Bodhgaya hielt sich Siddhartha Gautama als 35-Jähriger auf und erhielt unter dem Feigenbaum die Erleuchtung. Hier wurde er zum Buddha.

Sarnath

Dies ist der Ort, an dem Buddha zum ersten Mal predigte und den buddhistischen Orden, die Sangha, gründete.
Hier erklärte er die „Vier edlen Wahrheiten". Auch Sarnath liegt im Norden Indiens.

Kushinagar

Hier ist Buddha gestorben und soll ins Parinirvana eingetreten sein. Der Ort Kushinagar liegt ebenfalls im Norden Indiens.

VORSCHAU

zur Vollversion

Aus der Geschichte des Buddhismus

Der Buddhismus entstand vor ca. _____ Jahren.

Das Christentum entstand vor ca. _____ Jahren und ist

somit _____ (älter / jünger).

Der erste Buddha war _____

Der Begriff Buddha ist ein _____

und bedeutet _____

Dargestellt wird er _____

_____

_____

_____

_____

_____

Siddhartha Gautama war der Sohn eines _____

Später begegneten ihm _____

_____

_____

Er beobachtete, dass _____

Er bekam die Erkenntnis, dass _____

_____

Karma ist _____

Siddhartha Gautama zog durch das Land und _____

_____

_____

_____

VORSCHAU

zur Vollversion

Siddhartha Gautama und Jesus im Vergleich

	Siddhartha Gautama	Jesus
Hoheitstitel	Buddha – Erleuchteter	
Familie	Königsfamilie	
Religion	Hinduismus	
Glaube	Mit 35 Jahren „Erkenntnis, dass die Menschen aufhören müssten, Gewalt anzuwenden und ihre überflüssigen Wünsche aufgeben sollten.“ „Indem er bescheiden lebte, seinen Mitmenschen nur Gutes tat und keinen bewertete oder gar verurteilte, gelangte er zur wahren Erkenntnis aller Dinge.“ Nirwana – Reich ohne Leiden Karma bezeichnet die guten und selbstlosen Taten.	
Lebensweise	Er zog predigend durch das nördliche Indien. Er erzählte von seinen Erfahrungen, damit sich die anderen Menschen auch von ihrem Leid befreien könnten. Sein Leben war geprägt durch sein Verhalten, dass er seinen Mitmenschen nur Gutes tat und keinen bewertete oder gar verurteilte. Er starb mit 80 Jahren.	
Daraus entstandene Religion	Buddhismus	

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Pilgerorte im Buddhismus

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Gebetsfahnen

Bastelanleitung

Material:

- Stoffstücke in Gelb, Grün, Rot, Weiß und Blau
- Edding
- Fester Faden
- Nadel

Herstellung:

- Schreibe auf die Stoffstücke, was du einem anderen wünschst. Du kannst auch Pflanzen oder Tiere darauf malen.
- Nimm den Faden mit der Nadel und fädle sie mit Vorstichen auf. Achte auf die Reihenfolge der Farben (vgl. Infotext).
- Hänge die Gebetsfahne auf.

© privat

© privat

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion